

Seidenschwänze fressen Schnee

von Gunnar BREHM und Marion SCHRUMPF

Im Winter 2004/2005 kam es zu dem seit langem stärksten Seidenschwanz-Einflug *Bombycilla garrulus* nach Mitteleuropa (PSCHORN et al. 2005, WIRDHEIM 2004). Auch in Jena wurden zwischen dem 19.11.2004 und dem 24.04.2005 Gruppen von 4 bis zu 150 Tieren beobachtet (Matthias KRÜGER, pers. Mitt). Im Winter 2005/06 kamen erneut Seidenschwänze ins Stadtgebiet von Jena. Die ersten Vögel wurden am 26.11.2005 von M. KRÜGER registriert. Im Januar und Februar 2006 konnten die Autoren mehrfach Seidenschwänze in Gruppen zwischen 6 und 58 Tieren im westlichen Teil der Stadt beobachten. Sie hielten sich im Bereich Ammerbacher Straße/Grüne Aue gerne zur Übernachtung in Eschen *Fraxinus excelsior* auf. Die Vögel wurden fressend an Früchten und Weißdorn *Crataegus* sp. und einer Wacholderart (Gartenpflanze, vermutlich *Juniperus horizontalis*) beobachtet. GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1985) erwähnen neben einer Vielzahl von Baum- und Straucharten auch die Beeren des Gewöhnlichen Wacholders *Juniperus communis* als Nahrung, nicht jedoch andere *Juniperus*-Arten.

Am Vormittag des 15.01.06 entdeckten wir eine Gruppe von etwa 20 Vögeln in einer Esche in einem Garten im Bereich der Ammerbacher Platte. Einzelne Vögel und kleine Gruppen flogen immer wieder auf den schneebedeckten Boden. Wir konnten beobachten und fotografieren, wie die Tiere in den Schnee pickten und diesen herunterschluckten (siehe Abbildung auf der 2. Umschlagseite). Dabei handelte es sich sowohl um Adulte als auch um Vögel im ersten Winter beiderlei Geschlechts (Bestimmung nach GRAF & MARTIN 2005). Das Schauspiel dauerte einige Minuten, bis die Gruppe weiterflog, um Beeren des Weißdorns zu fressen.

In der Literatur finden sich einige Hinweise auf die Aufnahme von Schnee durch Seidenschwänze. So weist WARGAS (1939, p. 520) darauf hin, daß die Vögel Schneeflocken jagen. Auch GLUTZ & BAUER (1985, p. 946) berichten, daß Seidenschwänze neben Wasser und Pflanzensäften „ersatzweise Schnee und Eisstückchen“ aufnehmen. CREWE (1989) schildert, wie ein Tier in England mehrere Schnäbel voll Schnee schluckte, nachdem es zuvor an alten und verschrumpelten Äpfeln gefressen hatte. Das Fressen von Schnee wurde auch vom nah verwandten Zedernseidenschwanz *Bombycilla cedrorum* aus Nordamerika beschrieben (ABBOTT, 1972; CARPENTIER 1989).

Die Aufnahme von Schnee bei Vögeln ist im Winter weit verbreitet. Allerdings gibt es offenbar recht wenige veröffentlichte fotografische Dokumentationen dieses Verhaltens und unseres Wissens nach bislang keine beim Seidenschwanz. Insbesondere von boreal verbreiteten Vögeln ist anzunehmen, daß sie ihren Wasserbedarf oft mit Schnee decken müssen, da Wasser im flüssigen Zustand zeitweise kaum oder gar nicht zur Verfügung steht. Zudem verlieren Beeren und Früchte im Laufe des Winters durch Gefriertrocknung einen Großteil ihres Wassers. Tatsächlich gab es durch die kalte Witterung im Januar 2006 im Jenaer Stadtgebiet nur noch wenige offene Wasserstellen, wie z. B. Teile des relativ rasch fließenden Ammerbachs und Teile der Saale. Allerdings stellt ABBOTT (1972) heraus, daß die von ihm beobachtete Gruppe schneefressender Zedernseidenschwänze leicht zum nahe gelegenen offenen Wasser des Potomac-Flusses (Virginia, USA) hätte fliegen können. An der oben genannten Beobachtungsstelle auf einem Muschelkalk-Plateau in Jena waren die Seidenschwänze jedoch auf Schnee als Wasserquelle angewiesen, da es hier weder fließendes Wasser noch andere Quellen flüssigen Wassers gab.

Zusammenfassung

Etwa 20 Seidenschwänze unterschiedlichen Alters und Geschlechts wurden am 15.01.2006 in Jena (Thüringen) dabei beobachtet, wie sie Schnee fraßen. Das Verhalten wird mit zwei Fotos illustriert.

Abstract: Ca. 20 waxwings *Bombycilla garrulus* of different sex and age were observed on 15th January 2006 in Jena (Thüringen, Germany) eating snow. The behaviour is illustrated with two photographs.

Literatur

- ABBOTT, J. M. (1972): Waxwings eating snow. – *Atlantic Naturalist* **27**: 129-130.
- CARPENTIER, G. (1989). Short and tweet. – *OFO (Ontario Field Ornithologists) Newsletter* **17**: 3.
- CREWE, M. (1989). Waxwings eating snow. – *Suffolk Birds* **36**: 80.
- GRAF, O. & R. MARTIN (2005). Alters- und Geschlechtskennzeichen des Seidenschwanzes *Bombycilla garrulus*. – *Limicola* **19**: 233-239.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (Hrsg.; 1985): Hb. 10, Vögel Mitteleuropas, Aula Wiesbaden.
- PSCHORN, A., DOER, D., FISCHER, S. & J. WAHL (2005): Ein Seidenschwanz kommt selten allein – der Einflug im Winterhalbjahr 2004/05. – *Falke* **52**: 310-313.
- WARGAS, K. (1939): Die *Bombycilla garrulus*-Invasion in den Jahren 1931/32 und 1932/33, und die Ergebnisse der Beringungsperiode. – *Aquila* **42-45**: 490-528.
- WIRDHEIM, A. (2004) Tusentals silverklockor – århundradets sidensvansinvasion. – *Vår Fågelvärld* **63** (8): 11-15.

Anschrift der Verfasser: Dr. Gunnar BREHM, Institut für Spezielle Zoologie und Evolutionsbiologie mit Phyletischem Museum, Erbertstraße 1, D-07743 Jena; Gunnar.Brehm@uni-jena.de; Dr. Marion SCHRUMPF, Max-Planck-Institut für Biogeochemie, Hans-Knöll-Straße 10, D-07745 Jena.



Bild oben und unten: Seidenschwänze *Bombycilla garrulus* beim Schneefressen, 15 Januar 2006, Jena, Ammerbacher Platte. Links hinten: ad. Männchen; Mitte hinten: ad. Weibchen; vorne rechts: drei Vögel im 1. WK. Fotos: Marion SCHRUMPF & Gunnar BREHM

Titelbild: Mönchsgrasmücke-♂ *Sylvia atricapilla*, 22. Februar 2005, Carvoeiro, Algarve.

Foto: Dr. Manfred TEMME

